



© Ricardo Rangel

### Alltag in Mosambik und in der Schweiz:

Zu sehen sind über einhundert eindruckliche Bilder aus Mosambik, ergänzt durch elf Workshoparbeiten, entstanden in der Begegnung zwischen drei mosambikanischen Fotografen und elf SchülerInnen der Ausbildung <GestalterIn> an der SfG Basel.

## ILUMINANDO VIDAS

Fotografia Moçambicana 1950–2001

Ricardo Rangel & the Next Generation

begegnet

Schule für Gestaltung Basel (SfG)

Workshop Fotoreportage: <Von Tag zu Tag - Beobachtungen im Alltag>

### Fotografieausstellung

30. November–15. Dezember 2002

Schule für Gestaltung Basel

Ausstellungsräume auf der Lyss,

Spalenvorstadt 2, 4003 Basel

### Vernissage

29. November 2002, 18–20.30 Uhr

ab 19 Uhr: Ansprachen und

musikalische Einlage (Stimmhorn)

### Rahmenveranstaltung

1. Dezember 2002, 17–19 Uhr

Podiumsdiskussion in der Ausstellung zum Thema:

«Unser Bild von Afrika – Bilder aus Afrika.

Afrikanische Fotografie. Was sagt uns <Iluminando Vidas>?»

### Pressekonferenz

29. November 2002, 10.30 Uhr

SfG Basel, Ausstellungsräume auf der Lyss,

In Anwesenheit von Joel Chiziane, Fotograf und

Vizepräsident der Associação Moçambicana de Fotografia, AMF

Ab 12. November wird eine umfangreiche Medienmappe mit Fotografien der Ausstellung bereitstehen.

### Weitere Informationen:

Gallati und Burkhard

Christoph Burkhard

Zentralstrasse 156

8003 Zürich

Tel: ++41+1 451 66 96

Fax: ++41+1 451 66 97

Internetadresse zur Ausstellung:

[www.iluminandovidas.org](http://www.iluminandovidas.org)

zum Katalog:

[www.christoph-merian-verlag.ch](http://www.christoph-merian-verlag.ch)

E-Mail: [mail@galbur.ch](mailto:mail@galbur.ch)

- Bitte senden sie uns eine Mediendokumentation (ab 12. November erhältlich).
- Wir hätten gerne ein Rezensionsexemplar des Ausstellungskataloges <Iluminando Vidas>.
- Wir nehmen an der Pressekonferenz vom 29. November 2002 teil.

Name .....

Medium .....

Adresse .....

---

## Information zu «Illuminando Vidas begegnet Schule für Gestaltung Basel»

«Illuminando Vidas. Fotografia Moçambicana 1950–2001. Ricardo Rangel & the Next Generation» ist der Titel einer Ausstellung zum aktuellen Fotoschaffen in Mosambik. Zehn Jahre nach Ende des 16-jährigen Bürgerkrieges wird die mosambikanische Fotografie in Europa erstmals in dieser Breite präsentiert. Zur Ausstellung ist im Christoph Merian Verlag Basel ein aufwändig gestalteter Katalog mit Beiträgen renommierter Fachleute in zwei Ausgaben (d/frz und e/p) erschienen.

### Wanderausstellung: bisherige und weitere Stationen

«Illuminando Vidas» ist eine Wanderausstellung. Vom 13.4.–19.5.2002 war sie im PhotoforumPasquArt Biel und vom 8.6.–21.7.2002 im Museo Cantonale d'Arte in Lugano zu Gast und erhielt an beiden Orten grosse Beachtung. Basel ist die dritte und letzte Station in der Schweiz. Anfang 2003 wird «Illuminando Vidas» vermutlich in Portugal präsentiert, im Museu da Imagem in Braga und im Museu Municipal in Portimão. Mitte 2003 wird die Ausstellung erstmals in Mosambik in der Galerie des mosambikanischen Fotografenverbands (AMF) in der Hauptstadt Maputo gezeigt. Im Oktober/November 2003 ist «Illuminando Vidas» an die V. Biennale zu afrikanischer Fotografie in Bamako (Mali) eingeladen. 2004 wird «Illuminando Vidas» an weiteren Orten in Mosambik, eventuell auch in Südafrika und in Namibia zu sehen sein.

### Kultureller Nord-Süd-Dialog: Workshop und Begegnung mit der Schule für Gestaltung Basel (SfG)

In Basel begegnet «Illuminando Vidas» der SfG Basel im Rahmen eines kulturellen Nord-Süd-Dialogs. 11 SchülerInnen der Ausbildung «GestalterIn» präsentieren ergänzend zu den Werken der mosambikanischen Fotografen eigene Arbeiten, rund 70 Fotografien. Diese Bilder entstanden in einem zehntägigen Workshop zum Thema «Von Tag zu Tag – Beobachtungen im Alltag» mit Ricardo Rangel, Joel Chiziane und Sérgio Santimano anlässlich der Ausstellungseröffnung in Biel. Ziel ist es, einen Nord-Süd-Dialog in Gang zu setzen und gleichzeitig der mosambikanischen Fotografie verstärkt Aufmerksamkeit zu schenken. Der Workshop wurde von der SfG Basel in Zusammenarbeit mit der Ecole Cantonale d'Art du Valais Sierre abgehalten. Er war Teil von weiteren Begegnungen der Fotografen in Biel mit Studierenden der Schule für Gestaltung Bern/Biel und des Medienausbildungszentrums (MAZ) Kastanienbaum, Luzern.

### Inhalt, Bedeutung und Ziele von «Illuminando Vidas»

Ausgangspunkt von «Illuminando Vidas» ist das Œuvre des 78-jährigen Doyens der mosambikanischen Fotografie: Ricardo Rangel. Er gilt als einer der herausragendsten Fotografen Afrikas im Bereich der Fotoreportage. Seine sozialkritischen Arbeiten sind der Tradition der Magnum-Fotografen verpflichtet. Seit 1983 leitet er das für den afrikanischen Kontext einzigartige Centro de Documentação e Formação Fotográfica (CDFF) in Maputo. Rangel hat durch sein Werk und seine Lehrtätigkeit die jüngere Fotografengeneration massgeblich geprägt.

Neben zwei Dutzend Bildern Rangels sind über 100 Bilder von 14 seiner «Schüler» zu sehen. Sie zählen zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen mosambikanischen Fotografie. Die unter schwierigen Rahmenbedingungen entstandenen Bilder bestechen durch ihr hohes formales Niveau und gehören zum Besten, was die afrikanische Fotografie zu bieten hat.

Die mosambikanische Fotografie ist eine Erfolgsstory. Ziel der Ausstellung ist es, diese im Norden bisher kaum bekannte Fotografietradition als aussergewöhnliche kulturelle Errungenschaft zu würdigen und das Selbstverständnis der Fotografen zu vermitteln. Gleichzeitig soll sie das Klischee vom «Katastrophenkontinent» Afrika revidieren. Aus der Perspektive des Südens, die in unseren Medien kaum verbreitet ist, wird ein differenzierter und unerwartet poetischer Einblick in den Alltag der Menschen eines afrikanischen Landes gewährt.

### Organisation und Unterstützung

Realisiert haben «Illuminando Vidas» die Kuratoren Bruno Z'Graggen (Zürich) und Grant Lee Neuenburg (USA, Maputo) in Kooperation mit der AMF, dem CDFF, dem PhotoforumPasquArt Biel, dem Museo Cantonale d'Arte Lugano und dem Christoph Merian Verlag. Alle Bilder wurden in Maputo im CDFF hergestellt. Die Hauptgeldgeberin des Projektes ist die *Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA)*. Daneben wird es auch von der *Pro Helvetia* und von der *Stanley Thomas Johnson Foundation* sowie von weiteren Organisationen unterstützt.

Die Ausstellung in Basel erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der *SfG Basel*. Sie wird unterstützt von den *Lotteriefonds Basel-Stadt und Basel-Landschaft* sowie der *Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft* und dem *Christoph Merian Verlag*.